

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1893**

121 (14.10.1893)



Ercheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 S.

# Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die feingespaltene Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

## \* Politische Umschau.

Sinsheim, den 13. Oktober.

Die Wahlen zur 2. Kammer im Großherzogthum Hessen, deren Ergebnis jetzt vollständig vorliegt, haben den Nationalliberalen einige Verluste gebracht, ohne aber ihre parlamentarische Mehrheit zu gefährden. Sie haben 6 Wahlkreise verloren, 3 an die Freisinnigen, 2 an die Antisemiten und 1 an das Zentrum. Die Freisinnigen haben dagegen 2 Sitze verloren, 1 an die Antisemiten und 1 an die Sozialdemokraten. Der neue Landtag wird aus 31 Nationalliberalen, 7 Freisinnigen, 5 Ultramontanen, 4 Sozialdemokraten und 3 Antisemiten bestehen. Ein bezeichnender Zug dieser Wahlen waren die Erfolge der Antisemiten, die, bisher im hessischen Landtag nicht vorhanden, nunmehr 3 Vertreter besitzen und in mehreren andern Kreisen starke Erfolge erzielt.

Die Motive zur Verhängung der Ausnahmemaßbestimmung für Prag und Umgegend wurden am Mittwoch verteilt. Als Gründe werden angegeben der maßlose Mißbrauch der Pressefreiheit, des Vereins- und Versammlungswesens und die Agitationen gegen die konstitutionellen Verhältnisse und die nationalen Zustände. Die Folgen der Agitationen zeigten sich in rohen Ausschreitungen gegen die Kirche, die Ruhe und die öffentliche Ordnung, ferner in Mißachtung der Gesetze und Widersetzlichkeit gegen die Behörden und in Ausschreitungen hochverrätherischer Tendenz. Zur Unterdrückung aller dieser Momente seien die gesetzlichen Mittel nicht mehr ausreichend gewesen. Die Regierung behält sich vor, bei der parlamentarischen Beratung konkrete Beispiele zu erbringen.

## Der bairische Hiesel.

Vollständige Erzählung nach schriftlichen und mündlichen Ueberlieferungen von G. Lange.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Du hast ja recht, Mirl,“ erwiderte der Alte, „aber Du weißt ja, auf was es ankommt; der Friedberger Jahrmarkt ist nicht mehr fern und ich muß trachten, bis dahin noch ein Dutzend fertig zu bekommen, da zu Maria Geburt die Gilt und die halbe Anleit bezahlt werden muß.“

„Nun deshalb brauchst Du Dich nicht so zu ängstigen, Vater, denn bis dahin werde ich auch noch fertig mit meiner Spinnerei; ich werde das Garn drunten an die Krugwirtin verkaufen, die mich schon darum angerebet hat, damit kannst Du zahlen und es werden wohl auch noch ein paar Kreuzer für den Winter übrig bleiben!“

„Du bist ein gutes Kind,“ sagte der Alte mit freundlichem Lächeln, „und Deine stille Gottergebenheit hat mir seit der Mutter Tod schon über manche kummervolle Stunde hinweggeholfen, hat mir den Glauben an mich selbst und die Hoffnung wieder gegeben, ja wenn der Junge nur eine Ader von Dir hätte, wie viel besser

In Belgrad soll demnächst wieder ein Ministerwechsel bevorstehen. Nach einer Meldung der „Pol. Korr.“ aus Belgrad hat sich der Gesundheitszustand des Ministerpräsidenten derart verschlimmert, daß die Frage seiner Erziehung zu einer akuten geworden sei. Als sein Nachfolger wird einerseits Gruitch, andererseits Pasitsch genannt. Die Entscheidung wird nach der am 11. ds. Mts. erfolgten Rückkehr des Königs erwartet.

Die an der französischen Ostgrenze angehäufte Kavallerie wird demnächst durch verschiedene Neubildungen wieder eine beträchtliche Verstärkung erfahren. Laut amtlicher Bekanntmachung wird am 16. Oktober das 14. Husarenregiment in Alençon, die 7. Dragoner-Brigade im Lager von Chalons, die 7. Kavallerie-Division in Meaux und am 3. November das 31. Dragoner-Regiment im Lager von Chalons gebildet werden.

Der Marschall Mac Mahon, der seit einigen Tagen schwer erkrankt ist, scheint von den Ärzten aufgegeben zu sein. Nach einer vom 8. d. M. datierten offiziellen Meldung ist in seinem Befinden eine Verschlimmerung eingetreten und eine spätere Meldung des „Gaulois“ besagt, daß nach dem Gutachten der Ärzte eine Genesung nicht zu erwarten sei.

Eine in Derby gehaltene Versammlung der Grubenbesitzer verwarf neuerdings die Forderung der Bergarbeiter, die Arbeit zu dem alten Tarif aufzunehmen, schlug jedoch zum Zweck der Beendigung des gegenwärtigen Notstandes Wiederbeginn der Arbeit am nächsten Montag bei 15prozentiger Lohnherabsetzung vor. Ferner schlugen die Grubenbesitzer die Ernennung eines aus Grubenbesitzern und Bergleuten be-

stehenden Schiedsgerichtes behufs Lohnregulierung in der Zukunft vor.

Der „New-York-Herald“ meldet aus Montevideo, Admiral de Mello habe eine Kundgebung erlassen, wonach er an der republikanischen Konstitution festhalten will. Peizoto habe die Verfassung verlegt und sei dem Gedeihen des Landes hinderlich gewesen. Er für seine Person strebe nicht nach Macht. Er wolle nur das Land retten und das Volk befreien. Er hoffe auf Sieg.

## Deutsches Reich.

Mannheim, 12. Okt. Kommenden Samstag wird Seine Königliche Hoheit der Großherzog zu mehrtägigem Aufenthalt hierherkommen. Am Sonntag begibt sich der Großherzog zur Einweihung des Kriegerdenkmals nach Neckarau. Für die Ankunft ist jeder feierliche Empfang abgelehnt.

Die „Bad. Corr.“ spricht sich in ihrer neuesten Nummer gegen die direkte Landtagswahl aus. Die Stellung der Regierung in dieser Frage hat sich hiernach nicht geändert.

Berlin, 11. Okt. Das Kaiserpaar dürfte erst am Ende dieser Woche von Hubertusstock nach Potsdam zurückkehren, vielleicht auch noch später. — Caprivi wird, wie sich bestätigt, hier am 15. d. M. aus Karlsbad zurückerwartet. Es ist dann das gesamte Staatsministerium hier anwesend. Stat und Steuervorlagen sollen erst Ende d. M. dem Bundesrate zugehen, auch andere Vorlagen stehen kaum früher in Aussicht.

Friedrichsruh, 9. Okt. Die „Hamb. Nachr.“ melden: Gestern unternahm Fürst Bismarck gegen 3 Uhr nachmittags eine Spazierfahrt. Der Fürst schritt allein nach dem im Hofe des

könnte es um uns gestellt sein, und mancher Kummer wäre uns erspart geblieben und Deine gute Mutter hätte auch nicht so plötzlich aus Gram über ihn sterben müssen.“

Die Erregung übermannte den alten Mann bei den letzten Worten und die Stimme versagte ihm, während die Thränen ihm in den Augen standen. Rasch eilte das Mädchen auf ihn zu und schlang ihre Arme um seinen Nacken.

„Du sollst nicht weinen, Vater, sagte sie fast im vorwurfsvollen Tone, aber doch freundlich, „denn dies schadet Deinen Augen nur und wenn dies so fortgeht, kann es noch soweit kommen, daß Du gar nicht mehr schnitzen kannst, der Bub' ist all' die Thränen gar nicht wert, die schon um ihn vergossen worden sind, denn er wird von seinem gottlosen Lebenswandel doch nicht ablassen.“

„Ja, ja, Mirl, ich habe auch einmal gedacht, ich würde mich in meinen alten Tagen auf Hiesel verlassen können, er würde die Stütze seiner Eltern werden und nun ist er so geworden und wenn ich Dich nicht hätte, wer weiß, wie weit es schon mit mir gekommen wäre, aber der liebe Gott wird es Dir einst vergelten, was Du an Deinen Eltern gethan und wird es Dir einmal

gut gehen lassen. Das Gütel ist zwar klein, aber für ein Paar arbeitame Leute reicht es doch aus und wenn einmal ein braver Mann um Deine Hand anhalten sollte, so kannst Du das Häusel zu jeder Stunde haben.“

„Ich krieg' keinen,“ erwiderte Mirl und schmerzliche Bitterkeit war aus ihrer Stimme herauszuhören.

„Warum denn nicht,“ entgegnete er, „Du bist gut von Gemüt, brav und fleißig und hast auch ein hübsches Gesicht, gerade wie Deine verstorbene Mutter und gar so gering ist das Gütel doch nicht.“

„Es wird mir schwer fallen, Dir es zu sagen, lieber Vater, aber weil Du es wissen willst, so will ich es Dir sagen, — es wird keiner einheiraten wollen beim Klostermaier, weil keiner seinen Schwager im Zuchthaus haben will. — — —“

Ganz unbemerkt und geräuschlos war bei diesen Worten eine hohe Männergestalt im Rahmen der Thür erschienen, über dessen Gesicht ein schmerzliches Zucken flog, da er den letzten Teil des Gesprächs vernommen.

„Mirl, wenn dies das einzige Hindernis ist,





### Acker-Versteigerung.

Auf Antrag des Abwesenheitspflegers des ledigen Bäckers Karl Adam Fischer von hier wird am Montag, den 23. Oktober 1893, vormittags 11 Uhr, im Rathhause ein Acker von 11 Ar im Posthörnle im Anschlag von 280 M. zweihundertachtzig Mark öffentlich zu Eigentum versteigert. Steigerungsbedingungen können dahier eingesehen werden. Sinsheim, den 7. Okt. 1893. Bürgermeisteramt: Haag.

### Turn-Berein.

Samstag, den 14. Oktober, abends 8 Uhr, in der Bierbrauerei „zum Schwanen“ Abschiedsfeier für die zum Militär einrückenden aktiven Turner, wozu die Mitglieder des Vereins eingeladen werden. Der Verwaltungsrat.

Samstag, den 14. d. M. früh trifft wieder eine Eisenbahnwaggonladung vorzüglicher

**Neuer Hambacher Wein** bei mir ein, wovon ich jede Quantität vom Wagen aus billigt abgebe. Fr. Dörner.

Neue holl. Vollharinge billigt. M. Erggelet.



Deutscher Cognac

Aerztlich empfohlen. Preis der ganzen Fl. 42. Niederlage bei

W. La Roche, Conditor, Sinsheim.

### Für Schuhmacher!

Ein jüngerer Arbeiter findet sofort Beschäftigung bei Heinrich Beck, Schuhmacher in Buzenhäusen.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische **Bettfedern.** Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polacfedern 2 M., u. 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5%, Rabatt. — Etwa Nicht-gefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen. Pecher & Co. in Herford i. Westf.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern geliebten Gatten, Onkel und Großonkel,



**Johannes Wittemann,**

nach längerem Leiden in seinem achtzigsten Jahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Teilnahme bittet: die tieftrauernde Gattin

**Martha Wittemann u. Verwandte.**

Hilsbach, den 12. Oktober 1893.

Die Beerdigung findet Samstag früh 10 Uhr statt.



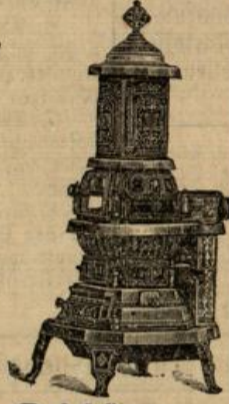
Kochöfen, Regulier-Füllöfen, Amerikaneröfen,

sowie

Ofenschirme, Kohlenbecken, Kohlenfüller, Ascheneimer, Feuergeräte, Feuergerätkünder, Verdampfschalen,

empfehlen in großer Auswahl billigt

**Carl-Fischer.**



### Auf Allerheiligen und Allerseelen

bringe mein großes Lager in

**Perl-, Metall- und Stofffränzen, Trauerbouquete und Wachs Schleifen**

zu billigen Preisen, in empfehlende Erinnerung.

**Hugo Seufert.**



### Schuhwaren

in allen Sorten und guter Qualität, ferner Lampen, email. Kochgeschirre, Wassereimer beste Sorte von M 1.30 an empfiehlt billigt Sinsheim. A. W. Schuchmann.



### Für Auswanderer!

Ueberfahrtsverträge nach Amerika vermitteln die

**Älteste General-Agentur Süddeutschlands**

von **Mich. Wirsching** in Mannheim

und dessen Herren Bezirksagenten: Luis Weil in Steinsfurt, Ind. Ernst in Eschelbronn, Schneider, Ratsherr in Eschelbach, Josef Guntel in Siegelbach.

Malaga Tokayer Marsala Madeira Xeres

Bordeaux Portwein

empfehlen billigt **Wilh. La Roche, Conditor.**

I. Neue **Holl. Haringe** empfiehlt billigt **Wilh. Scheeder.**

### Tapeten!

Naturettapeten von 10 Pf. an, Goldtapeten " 20 " " Glanztapeten " 30 " " in den schönsten neuesten Mustern. Musterkarten überallhin franko.

**Gebrüder Ziegler, Minden** in Westfalen.

### Vaseline-Gold-Cream-Seife

durch ihre Zusammenstellung mildeste aller Seifen, besonders gegen rauhe und aufgesprungene Haut, sowie zum Waschen und Baden kleiner Kinder. Vorr. à Paack. enth. 3 St. 50 Pf. bei: J. Neuss, Seifenh.

Zur jetzigen Bedarfszeit empfehlen:

**Rainit** und **Thomasmehl.** Gebrüder Ziegler.

Eine Waggonladung **Weisskraut** ist eingetroffen und empfehle solches billigt **Gg. Eiermann.** NB. Auch Rotkraut und Wirsing wird abgegeben.

**Kartoffeln,** Magnum-bonum u. Wurst-kartoffeln werden angekauft von **Gg. Eiermann.**

Nestle's Baders } Kindermehl, Mondamin, Eichelcacao, bestes Kindernahrungsmittel empfiehlt **Wilh. La Roche.**

Vorzügliches **Maschinenöl** empfiehlt **K. Wickenhäuser.**

Frische **Gänselebern** kauft und zahlt die höchsten Preise **Albert Imhoff, Großherzog. Hoflieferant, Mannheim.**

**Apfelhochstämme** erster Qualität; beste Sorten zu 60 Pf. das Stück bei **Konul Menzer, Neckargemünd.**

**Theater in Sinsheim** im Saalbau des Herrn Schaubek. Freitag, den 13. Okt. 1893:

**Dorf und Stadt** oder Eine Schwarzwälder Bauernfamilie. Schauspiel in 2 Abteilungen und 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Sonntag, den 15. Oktober: **Zwei Vorstellungen!** Nachmittags um 4 Uhr **Kinder-Vorstellung!**

Neu! **Max und Moritz.** Eine Bubengeschichte in 6 Streichen nach W. Busch's gleichnamiger Bilderbuchgeschichte für die Bühne bearbeitet von G. Neuert. Abends um 8 Uhr:

**Possen-Abend** **Schinderhannes.** Alles Nähere durch die Zettel! Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflich ein **Dir. Karl Feigel.**

Hierzu Austr. Unterhaltbl. Nr. 41.